

2020



Hamburger Städtebauseminar
Lebenswertes Hamburg
Schlüsselthemen für die Stadt von morgen

 **Hamburger Städtebauseminar**
Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Städtebaukultur

Organisation:

Stefanie Czechl, Berthold Ekebrecht,
Martin Eifler, Simon Grotthoff, Hans-Jörg Reinicke,
Christoph Schwarzkopf
post@staedtebauseminar.de

Veranstaltungsort:

HafenCity InfoCenter im Kesselhaus
Am Sandtorkai 30
20457 Hamburg
Veranstaltungsbeginn:
18.30 Uhr

Preise:

Einzelticket (11 Veranstaltungen): 100,00 €
Übertragbares Einzelticket (11 Veranstaltungen): 130,00 €
Flexiticket (5 Veranstaltungen): 50,00 €
TOIA / Baureferendare erhalten 50% Ermäßigung
Studierende haben Nachweis freien Eintritt!

22.01. Positionen zur Stadtentwicklung

Es diskutieren die stadtentwicklungspolitischen Sprecher
der Bürgerschaftsfraktionen

29.01. Vernetzt, flexibel, bedarfsgerecht

Guter ÖPNV für die Mobilität der Zukunft

**05.02. Neue Stadtlandschaften
für die Klimaanpassung**

Von der Vision zur Realität

12.02. Die sozialistische Stadt

Rückschau auf die Stadtplanung in der DDR

**19.02. Eine Zukunft für den
Hamburger Hauptbahnhof**

26.02. Planen und Bauen in China

höher – schneller – weiter

**11.03. Konzeptvergabe als Chance
für mehr Baukultur**

11 Fallstudien zu Konzeptverfahren in Deutschland

Veranstaltungsort:
Behörde für Stadtent-
wicklung und Wohnen

18.03. Schöner, freier, demokratischer

Alle entscheiden mit!?

25.03. Hamburg im Klimawandel

Kreativwerkstatt mit Arbeits- und Diskussionsforen

01.04. Hamburgs Magistralen

Heimat, Sehnsucht, Zukunft

08.04. Radverkehr versus Baukultur

Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Wie klappt's eigentlich
in städtebaulich sensiblen Bereichen?

www.staedtebauseminar.de



Hamburger Städtebauseminar
Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Städtebaukultur

22.01. Positionen zur Stadtentwicklung

Es diskutieren die stadtentwicklungspolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen

Nur noch wenige Wochen bis zur Bürgerschaftswahl am 23.02.2020. Wer hat welche Konzepte für Hamburgs Zukunft? Höchste Zeit, die Ziele der Parteien für die Entwicklung der Stadt zu vergleichen. Am besten im moderierten fachlichen Disput der stadtentwicklungspolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen.

29.01. Vernetzt, flexibel, bedarfsgerecht

Guter ÖPNV für die Mobilität der Zukunft

Hamburgs Innere Stadt wird überflutet mit neuen Mobilitätsformen – Ride-sharing, On-Demand-Angebote, Carsharing, Elektroroller, Leihräder, ... Vieles davon richtet sich an die so genannte letzte Meile zwischen Haltestelle und Haustür und soll den klassischen öffentlichen Personennahverkehr ergänzen. Aber sind solche Angebote auch schon dort angekommen, wo sie für eine Mobilität ohne eigenes Auto dringend benötigt werden – am Stadtrand und in den Vororten? Wir wollen den aktuellen Stand aufzeigen und neue Wege für eine zukunftsfähige Mobilität in den dünner besiedelten Gebieten Hamburgs und seines Umlands diskutieren.

Karsten Leist | Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH
Joachim Wiucha | Hamburger Verkehrsverbund GmbH

05.02. Neue Stadtlandschaften für die Klimaanpassung

Von der Vision zur Realität

Extreme Wetterereignisse wie Hitze, Dürre, Starkregenereignisse, Hagel etc. nehmen auch in den urbanen Räumen spürbar zu und stellen die Stadtentwicklung vor neue Herausforderungen. Das Büro Ramboll Studio Dreiseitl zeigt mit seinen Projekten wie die Visionen einer klimaangepassten Stadt in die Realität umgesetzt werden können und dadurch Mehrwerte für die Städte und die Gesellschaft entstehen. Seit über 40 Jahren entwickelt das Büro weltweit Projekte in denen sie ihre Fähigkeiten in der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Stadthydrologie einsetzen, um lebenswerte, klimaangepasste und nachhaltige Stadtlandschaften zu entwickeln.

Dieter Grau | Landscape Architect AKBW, BDLA, ASLA,
Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen

12.02. Die sozialistische Stadt

Rückschau auf die Stadtplanung in der DDR

Auch Stadtplanung und architektonische Gestaltung der Städte in der DDR hatten sich der gesellschafts- und parteipolitischen Ordnung von Sozialismus und Planwirtschaft zu unterwerfen. Gab es eigentlich Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen in der DDR? Wir unternehmen einen Ausflug in die sozialistische Stadt. Michael Bräuer muss es wissen: Er war der letzte Staatssekretär im Bauministerium der DDR.

Michael Bräuer | Architekt und Städtebauer, Rostock

19.02. Eine Zukunft für den Hamburger Hauptbahnhof

Bahnhöfe ermöglichen nicht nur Mobilität sondern sind auch vertraute Identifikationspunkte für die Stadt sowie Puls- und Impulsgeber für das unmittelbare Umfeld und damit ein wichtiger Stadtbaustein. So auch der völlig überlastete Hamburger Hauptbahnhof, für den es umfangreiche Umbau- und Erweiterungsplanungen gibt, die auch auf das städtebauliche Umfeld Auswirkungen haben werden. Herr Hasenkamp von der Deutschen Bahn wird uns den derzeitigen Planungsstand erläutern.

Oliver Hasenkamp | Leiter Objektentwicklung und Planung,
DB Station&Service AG, Berlin

26.02. Planen und Bauen in China

höher – schneller – weiter

In China werden jährlich neue Bahnstrecken und Flughäfen, immer wieder auch ganze Städte neu gebaut. An diesem anhaltenden Bauboom sind auch Hamburger Architekten beteiligt. Wie es kommt, dass in China die Planungs- und Umsetzungszeiten überschaubar bleiben, berichtet Nikolaus Goetze, Architekt und Partner im Büro gmp – Architekten von Gerkan, Marg und Partner, aus seiner eigenen Praxis. Das Büro arbeitet in China an drei Standorten: Peking, Shanghai und Shenzhen.

Nikolaus Goetze | Dipl.-Ing. Architekt, Partner im Büro gmp Hamburg

11.03. Konzeptvergabe als Chance für mehr Baukultur

11 Fallstudien zu Konzeptverfahren in Deutschland

Robert Temel ist selbstständiger Architektur- und Stadtforscher in Wien. Sein Forschungsinteresse ist auf die Nutzung und Herstellung von Architektur und Stadt mit Schwerpunkt auf Wohnbau, Stadtplanung und öffentlichen Raum gerichtet. Er ist Sprecher der Plattform Baukulturpolitik und Mitglied des Beirats für Baukultur im Bundeskanzleramt. Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen. Er untersuchte von 2017 bis 2019 im Auftrag des Bundesinstituts für Bau, Stadt und Raumforschung (BBSR) anhand von 11 Fallstudien Konzeptverfahren in Deutschland (Forschungsprojekt »Baukultur für das Quartier. Prozesskultur durch Konzeptvergabe«).

Die Veranstaltung ist gleichzeitig Auftakt für die Ausstellung »Baukultur für das Quartier – Prozesskultur durch Konzeptvergabe« und findet abweichend in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen – Neuenfelder Straße 19, statt.

Robert Temel | Selbstständiger Architektur- und Stadtforscher, Wien

18.03. Schöner, freier, demokratischer

Alle entscheiden mit!?

Beteiligung und Teilhabe an stadtentwicklungspolitischen Themen sind wichtig für die Stadtgesellschaft und direkte Demokratie ist ein hohes Gut, das aber auch Verpflichtung und Verantwortung für jeden Einzelnen bedeutet. Welches Wissen über die zur Abstimmung stehenden Sachverhalte haben Bürger, um eine angemessene und nachhaltige kluge Entscheidung zu treffen? Kann der Bürger überhaupt die Dimension seiner Ja- oder Nein-Entscheidung richtig einschätzen und ganz grundsätzlich gefragt: Lassen

sich die zur Entscheidung stehenden Fragen und Themen überhaupt in den Kategorien Ja und Nein denken? Wie können wir die Bausteine und Instrumente der direkten Demokratie im Gefüge zwischen Politik, Verwaltung, Initiativen und Bürgern weiterentwickeln?

Prof. Dr. Frank Decker | Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

25.03. Hamburg im Klimawandel

Kreativwerkstatt mit Arbeits- und Diskussionsforen

Die Jugend geht auf die Straße! Richtig so ... denn Klimawandel, dessen Folgen und die Anpassung an den Klimawandel brauchen unsere Aufmerksamkeit und fordert uns auch. Lasst es uns diskutieren, anpacken und bewegen! Jeder von uns kann seine Ideen im Kleinen und Großen zur Zukunft unserer Stadtgesellschaft und der Metropolregion Hamburg in kleineren thematischen Diskussionsforen einbringen. Daher geht auch das Städtebauseminar neue Wege. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen vor der Veranstaltung über unsere Homepage und über unseren Verteiler.

Fridays for Future (angefragt)

01.04. Hamburgs Magistralen

Heimat, Sehnsucht, Zukunft

Auf und an Hamburgs Magistralen überlagert sich viel – lokaler Verkehr im Quartier und überregionaler Verkehr – Wohnen, Arbeiten, Einkaufen – Treffpunkt, Barriere und Ort des ersten Eindrucks. Es sind spannende, lebhaft, an vielen Stellen pulsierende, aber auch konfliktbeladene Orte mit Potenzial. Im August 2019 hat sich das 7. Internationale Bauforum, mit rund 200 Experten und 8.000 Besuchern die bislang größte Planungsworkstatt der Stadt, den Magistralen gewidmet und diese zum Stadtgespräch gemacht. Auf und an diesen Straßen liegen die Stadtentwicklungsthemen der nächsten 20 bis 30 Jahre. Hamburgs Oberbaudirektor Franz-Josef Höing wird den aktuellen Stand der Planung aufzeigen und wir wollen gemeinsam die ein oder andere Fragestellung oder den ein oder anderen Ort mit Ihnen gemeinsam vertiefen und diskutieren. Nähere Infos finden Sie vor der Veranstaltung auf unserer Homepage.

Franz-Josef Höing | Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

08.04. Radverkehr versus Baukultur

Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Wie klapp't's eigentlich in städtebaulich sensiblen Bereichen?

Auf dem Weg zur Fahrradstadt investiert Hamburg viel Geld und Mühe in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Bekommen bei diesen Verkehrsprojekten städtebauliche Qualität und Denkmalschutz genug Aufmerksamkeit? Kirsten Pfaue, Radverkehrskoordinatorin der FHH, wird am Beispiel der neuen Bike+Ride-Anlagen den Planungs- und Bauprozess beschreiben. Angeleitet durch kurze Impulsvorträge von Christian Junge, BSW und Christoph Bartsch, BKM wollen wir über die Rolle der Baukultur in der Verkehrsplanung diskutieren.

Kirsten Pfaue | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Christoph Bartsch | Behörde für Kultur und Medien
Christian Junge | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen